



GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE BEGEGNUNG
IN OBERSCHWABEN e.V. (CJB)

Programm Frühjahr/Sommer 2025 (Stand 31.3.2025)

Änderungen sind auf Grund besonderer Umstände möglich.

Bitte schauen Sie in unsere Website: www.cjb-rv.de

<p>Montag 31. März 19:00 Uhr Ev. Matthäus- Gemeindehaus Ravensburg, Weinberg- straße 12</p>	<p>Lesung mit Gerhard Haase-Hindenberg aus dem Buch von Marcia Zuckermann (Berlin): <i>Schlamassel – ein Familienroman</i> Der Protagonist, als Spross einer jüdischen Familie mit dem letzten Kindertransport 1939 nach England ausgereist, begibt sich auf Spurensuche nach Europa, zu seiner über mehrere Länder verstreuten Mischpoke. Bei seinen Erkundungen der wilden Verästelungen seiner weitverzweigten Familie stößt er auf unerhörte Geschichten von großer Tragik und empörendem Unrecht, von Glück im Unglück, unverhoffter Rettung – und auf das ein oder andere Schlamassel. Es wird ein Büchertisch angeboten.</p>
<p>Samstag 17. Mai Abfahrt 8:30 Uhr</p>	<p><i>Ganztagesexkursion nach Hohenems (Österreich)</i> Busreise Programm: Vormittags Führung durch die Sonderausstellung „Yalla“ – Jüdisch-arabische Berührungen Nach der Mittagspause Führung durch das jüdische Viertel in Hohenems, ein einzigartiges, fast lückenlos erhaltenes Ensemble, und durch die Dauerausstellung zur über 400-jährigen Geschichte der jüdischen Gemeinde Hohenems. Teilnehmerbeitrag: 40 € regulär / 35 € für Mitglieder der CJB</p>
<p>Donnerstag 22. Mai 19:00 Uhr VHS RV Vor- tragssaal Ravensburg, Gartenstr. 33</p>	<p><i>Kooperationsveranstaltung mit der VHS Ravensburg und der VHS Lindau</i> Lesung Gerhard Haase-Hindenberg (Berlin): <i>„Ich bin noch nie einem Juden begegnet“ – Jüdische Lebensgeschichten</i> Diesen provokativen Satz haben die meisten Jüdinnen und Juden schon einmal von ihren nichtjüdischen Mitbürgern gehört. Gegen Fremdheit und Unwissen setzt Haase-Hindenberg – Schauspieler, Regisseur, Publizist und Autor - aktuelle Lebensgeschichten, die von der Vielfalt und dem Reichtum jüdischen Lebens in Deutschland erzählen. Er berichtet von den Kindern und Enkeln von Shoa-Überlebenden, von Juden, die aus Osteuropa, Israel und Amerika nach Deutschland gezogen sind, ebenso von Menschen, die aus verschiedenen Gründen zum Judentum konvertierten. Ihren Alltag, die Geschichten aus verschiedenen Generationen, deren Erfahrungen, ihre Hoffnungen und die Bedrohung durch den steigenden Antisemitismus verwebt er mit Erklärungen zu Symbolen, Glaubenspraxis und Geschichte. Ein Panorama jüdischen Lebens heute.</p>
<p>Dienstag 3. Juni, 19 Uhr Evang. Martin Luther Ge- meindehaus</p>	<p>Vortrag Dr. Michael Blume (Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben): <i>Warum Antisemitismus uns alle angeht</i></p>

<p>Weingarten, Abt-Hyller- Straße 17</p>	<p>»Der Hass, der mit den Juden beginnt, endet nie mit den Juden.« (Rabbiner Jonathan Sacks). Antisemitismus lässt sich nicht allein aus Religionsfeindlichkeit oder Rassismus ableiten, sondern richtet sich gegen Bildung und Aufklärung schlechthin. Und letztlich gegen uns alle. „Antisemitismus ist nicht irgendein Verschwörungsglauben, sondern er bedroht die Grundlagen jeder friedlichen, freiheitlichen und rechtsstaatlichen Ordnung“, so Dr. Blume. Der terroristische Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 hat den Antisemitismus weltweit neu befeuert und noch stärker sichtbar gemacht. Wir mussten feststellen, dass Antisemitismus in fast allen Bereichen der Gesellschaft exponentiell aufgeflammt ist, auch in solchen, in denen man es nicht in dem Maß erwartet hätte. „Wir sind am Antisemitismus nicht schuld, aber wir haben die Verantwortung, das Bewusstsein dafür zu entwickeln, ihn aktiv zu bekämpfen“, lautet Dr. Blumes Credo. Der Vortrag versucht, hierzu einen Beitrag zu leisten.</p>
<p>Freitag 27. Juni, 19 Uhr Festsaal der PH Weingarten Schlossbau</p>	<p>Konzert Jaffe-Trio: <i>Musikalische Reise vom Stettl zum Tango & Jazz</i> (Arbeitstitel) Drei Instrumente - Klavier, Violine & Violoncello - erzählen und malen Klangbilder vom Stettl über die Deutsch-Jüdische Romantik bis zum amerikanisch geprägten Jazz. In diesem Programm soll weniger die tragische Seite der jüdischen Geschichte dargestellt werden. Vielmehr stehen Freude und Schönheit des menschlichen Geistes im Vordergrund. Eintritt: 20,- € regulär/ 15,- € für Mitglieder der CJB, Schüler/Studenten, Behinderte ab GdB 50%</p>
<p>Mo., 21. Juli bis Do., 24. Juli Jeweils abends im Gemeindegem. aal der evang. Johanneskirche in Ravensburg- Weststadt, Hochgericht- straße 10</p>	<p>Tora-Lernwoche 2025: <i>"Segen und gesegnet sein"</i> An vier aufeinander folgenden Tagen findet die Tora-Lernwoche nach langer Zeit wieder in Ravensburg statt. Was bedeutet „Lernwoche“? In der Tora-Lernwoche steht jeden Abend ein Text der hebräischen Bibel (Altes Testament) im Mittelpunkt. Der Ausgangspunkt ist dieses Mal das 1. Buch Mose, Gen.12,1-3. Im gemeinsamen Lesen stellen sich Fragen über Fragen. „Lernen“ heißt dabei: unter Anleitung der jüdischen Lehrenden in kommunikativen Auslegungs-Schritten einen Raum der Freiheit entdecken. Dabei zeigt sich, dass aus den Fragen und dem Gespräch keineswegs eine Beliebigkeit resultiert; stattdessen können aus Worten der Schrift Weisungen entnommen werden, für das persönliche Leben und für ein Leben in Gemeinschaft. Beim diesjährigen Thema „<i>Segen und gesegnet sein</i>“ – ausgehend von der Geschichte um Abraham – geht es um Gottes Zuwendung gegenüber jedem einzelnen Menschen und gegenüber allen Völkern der Erde. Nähere Informationen zur Uhrzeit und zur Anmeldung werden zeitnah bekannt gegeben.</p>